



Klönschnack

Das Magazin der Region Niedersachsen Nord

HIMMELSTHÜR

Diakonie
miteinander leben

Ausgabe 4_2023



Weihnachtsmarkt

★ ★ 2023 ★



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kerzen, warmer Tee oder auch Punsch, Kekse backen, Vorweihnachtszeit. Es ist wieder eine besondere Zeit im Jahr.

Die Tage werden kürzer, die Nächte kälter, aber bereits am späten Nachmittag werden dafür die Fenster von warmen Lichtern erfüllt.

Hektik und Stress kommen auf, werden im Verlauf des Dezembers oft auch von Vorfreude überdeckt und selbst Erwachsene fühlen sich wieder ein bisschen wie Kinder über den Weihnachtszauber.

Also egal, ob „Alle Jahre wieder“ oder „Oh, du Fröhliche“ – Wir wünschen allseits eine schöne Vorweihnachtszeit und freuen uns auf Austausch und Begegnungen!

Anica Heinemann und Simone Behnken

LEITUNG WOHNEN



Seit Oktober 2023 gibt es ein neues Leitungsteam für alle Wohnbereiche. Anica Heinemann (Bild links)

und Simone Behnken (Bild rechts) dürften vielen in der Diakonie Himmelsthür bekannt sein. Sie sind bereits seit über 10 Jahren in der Region Niedersachsen Nord tätig. Anica Heinemann war zuvor für den Bereich „Onboarding“ zuständig. Davor leitete sie den Wohnbereich in der Harpstedter Straße. Beide waren Anleiterinnen für das Deeskalationstraining (Doki). Simone Behnken leitete davor den Wohnbereich in der Kleinen Straße und die ambulante Wohnassistenz. Das neue Leitungsduo bildet gemeinsam eine volle Stelle. „Es ist schön, dass wir alle zusammen die Zukunft der Diakonie Himmelsthür in der Region Niedersachsen Nord gestalten können“, sagen sie in ihrer Begrüßungsmail an die Mitarbeitenden.

INHALT

SEITE

» LAUTER INFOS	2
» UNTERHALTUNG	3
» HOSPIZPREIS UND JUBILÄUM	4
» EIN WINK DES HIMMELS?	5
» TERMINE UND GEBURSTAG	6
» GEDENKEN	7

OH DU SCHÖNER WEIHNACHTSMARKT



Es war wieder ein Budenzauber der besonderen Art. Der Winter zeigte sich am Samstag, den 2. Dezember von seiner schönsten Seite. Den Besucherinnen und Besuchern wurde wieder

viel geboten. Handwerkskunst, Selbstgemachtes und schöne Weihnachtsdekoration gab es an zahlreichen Ständen zu bestaunen und zu kaufen. Die Prager aus Harpstedt stimmten die Besucherinnen und Besucher mit ihrer weihnachtlichen Blasmusik auf die besinnliche Zeit ein. Bei Glühwein und Punsch konnte man es sich gut gehen lassen und traf vielleicht auch das eine oder andere bekannte Gesicht.

Verlockend waren die Düfte von den vielen Buden, an denen es herzhaftes oder süße Leckereien zu kaufen gab. Die Tagesförderstätte aus Goldenstedt bot einen Kalender für 2024, mit Werken der dort wohnenden Künstler:innen feil. Die Leiterin Wohnen, Simone Behnken, bedankte sich in ihren Eröffnungsworten bei allen Beteiligten für die wertvolle Arbeit und bei allen Budenbetreiber:innen für die langjährige Treue. Organisatorin Helga Weller war sichtlich zufrieden mit dem Weihnachtsmarkt 2023 auf dem Zentralgelände der Diakonie Himmelsthür.

Impressum

Herausgeber: Diakonie Himmelsthür
Region Niedersachsen Nord
Dr.-Klingenberg-Str. 96 | 27793 Wildeshausen

Redaktion: Oliver Brinkhus; Verena Schröder
Tel.: 04431 83-6877

redaktion.nord@dh-himmelsthuer.de
www.diakonie-himmelsthuer.de
V. i. S. d. P. Jörg Arendt-Uhde

Fotos (wenn keine Angabe):
Diakonie Himmelsthür/Oliver Brinkhus

Redaktionsschluss für Ausgabe 1_2024:
09.02.2024

Sie möchten den Klönschnack im
kostenlosen Abo bestellen? Schicken Sie uns einfach
eine E-Mail mit Angabe Ihrer Kontaktdaten.



WER HAT ES GEWUSST?

Im letzten Rätsel musste die richtige Anzahl Blätter an einer Grünpflanze geraten werden. Es waren genau neun Blätter. Vier Teilnehmer:innen lagen genau richtig. Das Los hat entschieden und gewonnen hat Talina Rogge aus der Tagesförderstätte Ammerland. Herzlichen Glückwunsch!



Gut zu wissen...

Wer vor etwa 4000 Jahren in Mitteleuropa mit zwei Beinen auf einem zugefrorenen See gleiten wollte, der nutzte Schweinefußknochen. Diese wurden mit Lederriemen an den Füßen befestigt. Die dafür verwendeten Knochen des Schweins erhielten davon die Bezeichnung „Eisbein.“

BILDERRÄTSEL



Der 4. Buchstabe muss durch ein „L“ ersetzt werden. Die letzten 5 Buchstaben streichen.

Das Lösungswort lautet:

C

A

RÄTSELANLEITUNG

WAS IST AUF DEN DREI BILDERN ZU ERKENNEN? ZUSAMMEN ERGEBEN SIE DAS LÖSUNGSWORT. AUFGEPASST! BEI EINEM BILD GIBT ES ETWAS ZU BEACHTEN. SCHREIBE DAS LÖSUNGSWORT AUF. DAS REDAKTIONSTEAM WÜNSCHT VIEL SPASS BEIM RÄTSELN.

Zu gewinnen gibt es dieses mal eine praktische Umhängetasche



Die Gewinnerin oder der Gewinner wird unter den angegebenen Kontaktangaben benachrichtigt.

Lösungsfeld ausschneiden und einsenden an: Diakonie Himmelsthür, Stichwort: Rätsel, Dr.-Klingenbergstraße 96, 27793 Wildeshausen oder per E-Mail an: redaktion.nord@dh-himmelsthuer.de **Einsendeschluss ist der 9. Februar 2024**



Diakonie Himmelsthür gewinnt niedersächsischen Hospizpreis

„ES WAR SPANNEND BIS ZULETZT“



Der Moment der Preisverleihung. Von links: Der niedersächsische Sozialminister Dr. Andreas Philippi, Von der Diakonie Himmelsthür: Andrea Zimmermann, Dörte Hartung und Brigitte Schuhmann.

„Zusammen mit etwa 200 geladenen Gäste saßen wir als kleine Delegation der Diakonie Himmelsthür im Obergeschoss des Schlosses Herrenhausen in Hannover. Wir wussten nur, dass wir zu den Preisträgern des 5. Niedersächsischen Hospizpreises gehören. Zuletzt blieb nur noch ein Preis übrig. Dann wurden wir auf die Bühne gebeten“, sagte Pastorin Dörte Hartung.

Sie war eine der Akteurinnen, die an dem Projekt „Palliativ Care und hospizliche Begleitung“ gearbeitet haben und vertrat die Region Niedersachsen Nord bei der Preisverleihung. Die Arbeit hatte sich gelohnt. Die

Diakonie Himmelsthür gewann den ersten Preis des mit 6.000 Euro dotierten niedersächsischen Hospizpreises 2023. „Diese Auszeichnung ist eine willkommene Bestätigung für das Team hinter dem Projekt, was für weiteren Auftrieb sorgen wird“, war sich Dörte Hartung sicher.

„Es ist schön, wenn die eigene Arbeit gesehen wird und wenn jemand anderes zeigt, dass es wichtig ist, was wir hier machen“,

richtete Dörte Hartung ihre dankenden Worte an das Publikum. Es war ein Projekt, das alle vier Regionen der Diakonie Himmelsthür eint. Entstanden ist es aus der Zusammenarbeit von Fachkräften aller Regionen. Es wurde ein Leitfaden entwickelt, woraus ein Konzept für die Umsetzung entstand. An den jeweiligen Standorten sind jeweils zwei Lots:innen vorgesehen. Sie sollen alle Beteiligten in einem Sterbefall beraten und begleiten. Darüber hinaus sollen sie Ansprechpartner:innen für Mitbewohner:innen, Mitarbeitende sowie Angehörige sein. Sie sind ebenfalls für die Organisation der Palliative-Care-Fortbildung zuständig und könnten zudem mit Netzwerkpartnern, wie zum Beispiel mit einem Hospizdienst, kooperieren. Die Auswirkungen des Konzepts sind bereits spürbar, denn die Bewohnenden und die Teams haben ein hohes Interesse an den Themen Tod, Sterben und Trauer. Sie können sich bald mit ihren Fragen an spezialisierte Ansprechpartner:innen wenden. Die Teams werden sicherer im Umgang mit diesen Themen. Außerdem stärkt die gemeinsame Auseinandersetzung mit Tod und Sterben die zwischenmenschlichen Bindungen. Dörte Hartung fasste es so zusammen: „Da macht es Sinn, dass wir Diakonie sind. Wir wollten ein diakonisches Konzept und das findet sich in der guten Versorgung von Sterbenden wieder. Da sind sich alle einig.“

DAS TEAM SAGT DANKE ANDREA!



Begonnen hatte Andrea Schriever im Oktober 2013 in dem damals neu eröffneten Wohnhaus in der Ladestraße. Für die 45-jährige Mitarbeiterin in der Assistenz war das genau das Richtige. Ein Team, das sich erst noch finden musste und die frisch eingezogenen Kunden, reizte sie

an der neuen Aufgabe. Das Team hatte sie schnell ins Herz geschlossen. „Kein Wunder wenn man mit soviel Engagement, Herzblut, Elan und vor allem Freude an die Arbeit geht“, sagte Wohnbereichsleiterin Maria Wegmann. Das 10-jährige Firmenjubiläum der Sandkrugerin wurde im Wohnbereich Kiebitzweg gefeiert. Andrea Schriever spendierte einen ganzen Korb voll mit Süßigkeiten. Das Team sagte: „Liebe Andrea, ganz herzlichen Dank für deinen Einsatz und die gute Zusammenarbeit“.

Diakonie heißt auch gastfrei sein

„EIN WINK DES HIMMELS?“



Haben einem Fremden geholfen. Von links:
Florian Kleingrothe, Christopher Müller, Der fremde Gast, Heino Kiewit

„Vergesst nicht gastfrei zu sein, so haben schon manche, ohne es zu wissen, Engel bei sich zu Gast gehabt,“ so heißt es im Brief an die Hebräer.



Vielleicht hatten das die „Jungs“ des Wohnangebots in Hude im Kopf oder Herzen, als er einfach vor der Tür stand. Der Pilger. Über vier Jahre war der 55-jährige bereits unterwegs. Mit Rad und Anhänger ist er damals

in Amerika aufgebrochen und später quer durch Europa gereist. Oft hatte er schlechte Erfahrungen gemacht, war abgewiesen worden. Und dann? „Als ich nach Hude kam, hatte ich schon viele Nächte draußen im Regen schlafen müssen. Dann sah ich das Schild der Diakonie Himmelsthür. Genau in dem Moment riss der Himmel auf, die Sonne kam durch und strahlte auf das Schild. Das war für mich ein Zeichen. Ich musste einfach fragen, ob ich für eine Nacht einen trockenen Schlafplatz bekommen kann.“

„Natürlich geht das!“, war die spontane Antwort, als

der Pilger bei den Bewohnern des Altbaus vorsichtig nachfragte. Sie entschieden sich einstimmig dafür, den Fremden bei sich aufzunehmen und fragten Mitarbeiterin Alexandra Schimmel, die auf die Situation zukam, um ihre Zustimmung. „Ihr seid die Hausherren, nicht ich!“, entgegnete sie. „Ich kann euch dabei nur unterstützen“, womit sie den „Jungs“ die freie Entscheidung überlassen wollte.

Vor Rührung über die spontane Entscheidung, den Fremden bei sich aufzunehmen, bekam Alexandra Schimmel eine Gänsehaut. Zum Glück gab es im Obergeschoss gerade ein freies Zimmer. Gemeinsam wurde es für den Pilgergast hergerichtet und zwar mit richtigem Bett, Tisch, Stuhl und Bad. „Das ist weit mehr als ich erwartet hatte,“ bedankte sich der Pilger gerührt. Dann wurde ihm von Herrn Kiewit sogar noch ein heißer Kaffee angeboten.

„Sie haben sich alle rührend um ihn gekümmert und waren super Gastgeber“, sagte Alexandra Schimmel stolz. Für sie war es ebenfalls ein ganz besonderer Moment, weil keiner der „Jungs“ Angst davor hatte einem Fremden Unterkunft zu gewähren. Alle hatten nach ihrem Bauchgefühl gehandelt.

Wer weiß, ob die Diakonie Himmelsthür in Hude nicht einen Engel zu Gast hatte?

TERMINE UND MEHR

Regelmäßige Termine		
MAV-Sprechstunde Jeden Freitag	10.00 bis 13.00 Uhr	Raum: MAV-Büro / E-Haus Zentralgelände Wildeshausen
Bewohnervertretung Jeden Mittwoch	17.30 bis 19.00 Uhr	Raum: BV-Raum oder kl. Festsaal Zentralgelände Wildeshausen
Männerrunde Jeden Montag, alle 14 Tage	18.00 bis 19.00 Uhr	Raum: Bewohnervertretung Zentralgelände Wildeshausen
Offene Kirche Jeden Dienstag	10.30 bis 12.00 Uhr	Raum: Laurentius-Kirche Zentralgelände Wildeshausen
Andacht mit allen Sinnen Jeden Donnerstag	Angebot für Tagesförderstätten 09.45 bis 10.30 Uhr	Raum: Laurentius-Kirche Zentralgelände Wildeshausen
Singkreis mit Frau Stommel Jeden Dienstag, alle 14 Tage	13.45 bis 14.45 Uhr	Raum: Tagesförderstätte 89 Zentralgelände Wildeshausen
Kioskwagen Jeden Donnerstag	ab 16.15 Uhr	Info zum Ort kommt per E-Mail Zentralgelände Wildeshausen

Veranstaltungstermine		
Adventsfenster Stimmungsvoller Rundgang	01.12.2023 - 06.01.2024 ab 15.00 Uhr	Jeden Tag ein Adventsfenster Zentralgelände Wildeshausen
Weihnachtsmarktstand Ein Stand der Tagesförderstätten	15. bis 17.12.2023 Freitag 15.00 - 20.00 Uhr; Samstag/Sonntag 11.00- 20.00 Uhr	Innenstadt Wildeshausen
Weihnachtsfeier Für Mitarbeitende	08.12.2023 18.00 Uhr	Schützenhof Rechterfeld
Türchen öffne dich Weihnachtliches Basteln	12.12.2023 15.30 bis 17.00 Uhr	Kleine Straße 4 Wildeshausen

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

„Feiern wir gleich?“, fragte Enno Ahten am 6. September gespannt. Ihm war klar, dass an diesem Tag sein Geburtstag ist und mit 80 Jahren dazu noch ein ganz besonderer. Zu seinen Gästen zählten sein drei Jahre älterer Bruder Folkert, der extra mit dem Zug aus Leer angereist war. Auch einige Bewohner:innen und Mitarbeitende waren gekommen und sogar die stellvertretende Bürgermeisterin Majken Hjortskov mit ihrer kleinen Tochter. Sie überbrachte herzliche Glückwünsche von der Stadt Wildeshausen. Enno Ahten und seine Geburtstagsgäste ließen sich die Schwarzwälder Kirschtorte schmecken und erzählten von früher. Schließlich wohnt Enno Ahten bereits seit über 40 Jahren in der Diakonie Himmelsthür. Da gibt es viel zu erzählen und dort fühlt er sich wohl. „Er hat hier sein eigenes Zimmer und seine freie Zeit“, sagt sein Bruder zufrieden. Für Enno Ahten ist es genau das richtige. In seinem Zimmer hört er gern Deutschen Schlager von der Schallplatte.





Wir nehmen Abschied von...

Gisela Nill
Markus Müller
Ingo Heils
Kevin Rehbock
Tanja Haske
Volker Sieben
Angelika Meyer
Frauke Lübben
Kai Freund
Sebastian Coners
Rudolf Teo Robbe
Ursel Bohlje
Sven Espenhahn

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine
Hand über mir. Am Ende bin ich noch bei dir.

Psalm 139

HIMMELSTHÜR
Diakonie
miteinander leben



„Wir trauern um unseren ehemaligen
Vorstandsvorsitzenden Ulrich Stoebe.

Von 2004 bis 2021 lenkte er die Geschicke
der Diakonie Himmelsthür. Mit viel Energie
hat er sich für die Belange von Menschen mit
Assistenzbedarf eingesetzt. Inklusion sollte
Wirklichkeit werden. Das war sein Ziel.
Wir nehmen Abschied und geben ihn zurück
in Gottes Hände.“

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein
frohes Weihnachtsfest und ein hoffnungsvolles
friedliches Jahr 2024

Ihr Redaktionsteam



Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Däfte
und hauchen durch die Winterlüfte,
und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken,
mich lieblich heimatlich verlocken
in märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich nieder,
anbetend, staunend muß ich stehn;
es sinkt auf meine Augenlider,
ein goldner Kindertraum hernieder,
ich fühl's ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm

Diakonie Himmelsthür
Dr.-Klingenbergstraße 96
27793 Wildeshausen
Telefon 04431 83-6877
www.diakonie-himmelsthuer.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE76 3702 0500 0004 4111 00

Im Verbund der
Diakonie 

